

Infobrief III

1. Architekturbiennale in Venedig



„Updating Germany – Projekte für eine bessere Zukunft“ heißt der deutsche Beitrag zur 11. Internationalen Architekturausstellung der Biennale Venedig 2008. Die Generalkommissare für den deutschen Pavillon Friedrich von Borries und Matthias Böttger / raumtaktik zeigen 20 ausgewählte Projekte – kleine und große Schritte in Richtung einer besseren Zukunft. SPREE2011 ist eines der Projekte, die dort noch bis zum 23. November zu sehen sind. Einen Überblick über die präsentierten Arbeiten kann man unter

<http://updatinggermany.de/projekte>

bekommen.

2. Forschungsprojekt

Die Fachplaner haben sich in den vergangenen Monaten mit der Unterstützung der Experten der Berliner Wasserbetriebe mit vielen kniffligen Fragen beschäftigt: Wie baut man ein Stecksystem aus Stahl, das genau die Abmaße eines Standardcontainers hat und dann als Tragkonstruktion für die Abwasserbehälter vor Ort möglichst einfach und rasch zusammengesetzt werden kann? Wie schützt man den Stahl dieser Konstruktion so, dass über den Zeitraum von Jahrzehnten ein effektiver Korrosionsschutz vorhanden ist? Wie kann die Funktion der Anlage auch dann gewährleistet werden, wenn im Winter die Spree zugefroren ist? Was passiert, wenn die Anlage bei eventuell auftretendem Hochwasser überspült wird? Und nicht zuletzt: Wie kann ein vollkommen unproblematischer und vollautomatischer Dauerbetrieb gewährleistet werden? Letzte Details werden von den Ingenieuren derzeit bearbeitet, damit in Kürze mit der Ausschreibung der Bauarbeiten begonnen werden kann.

Abgeschlossen sind die Genehmigungsplanungen für den Bau der Pilotanlage seitens der LURI.watersystems.GmbH und der Berliner Wasserbetriebe.

3. Bilderserien

Auf unserer Website www.SPREE2011.de sind mehrere neue Bilderserien eingestellt, zum Beispiel Auszüge aus dem Buch „87 Tage blau“ von Peter Schanz, eine Reise mit einem Containerschiff um die Welt.

<http://www.spree2011.de/de/bildserien/87-tage-blau/>

Angela Martin von der Berliner Geschichtswerkstatt hat der Geschichte der „Musik in Osthafen“ nachgespürt. Dieser Teil der Stadt blickt auf eine lange Tradition als Standort der Musikproduktion zurück.



Lindström ©Kreuzbergmuseum, „made in Kreuzberg“

Die Filmemacherin Sandra Prechtel erzählt von der historischen Entwicklung des Berliner Osthafens zwischen Eisen- und Oberbaumbrücke.

<http://www.spree2011.de/de/bildserien/berlin-osthafen/>



Der inzwischen abgerissene U-Bahnhof Stralauer Tor am nördlichen Ende der Oberbaumbrücke Foto: unbek.

4. Ausstellung AedesLand

24/7 – einen ganzen Monat lang rund um die Uhr – präsentierte sich SPREE2011 in der Architekturgalerie AedesLand am Berliner Savignyplatz. In der Ausstellung haben wir zwei mit Untertiteln versehene Filme über das Projekt gezeigt. Der erste erläutert die Funktionsweise der LURITEC-Anlagen, im zweiten Film wird der Einsatz der Anlage im Berliner Osthafen veranschaulicht.



Blick in die Ausstellung Foto: Antonia Weisse Ausstellungskonzept: Maja Weyermann Filme: Sven Flechsenhar

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Ralf Steeg
Klaus Gabriel

Telefon ++49-30-847 10 698-0
Telefax ++49-30-847 10 698-9
central@luritec.com | www.luritec.com

GLS Bank
BLZ 430 609 67
Konto-Nr. 4 020 016 200

HRB 102 111 B
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Ust-IdNr. DE 24 97 64 961

Die Ausstellung war so konzipiert, dass beide Filme sowohl tags als auch nachts durch die Schaufensterscheiben betrachtet werden konnten, viele Passanten schauten durch die Fenster und erweiterten so die Galerie nach draußen.

An dieser Stelle möchte wir uns bei unseren Partnern Amitech, SolarWaterWorld, KSB, cet-01 Architekten, Heike König Architekten, Straub und HEG für die Unterstützung der Ausstellung bedanken.



Schaufensterfront AedesLand Foto: Antonia Weisse

5. Anhörung im Abgeordnetenhaus

Auf Einladung des Ausschusses für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz des Berliner Abgeordnetenhauses zu einer Anhörung zum Thema „Saubere Spree – Stand und Perspektiven“ am 19. Mai 2008 hatte LURI.watersystems die Gelegenheit, das Projekt den anwesenden Fachpolitikern zu erläutern.

Auch Prof. Dr. Freude, Präsident des Landesumweltamtes in Brandenburg und der Vorstandsvorsitzende der Berliner Wasserbetriebe, Jörg Simon, berichteten aus ihren Fachgebieten.

6. Präsentationen auf Veranstaltungen

- Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand des Landes Berlin auf der 15. Internationalen Fachmesse für Wasser – Abwasser – Abfall – Recycling vom 5. bis 9. Mai 2008 in München
- Präsentation auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2008 in der Peter-Behrens-Halle der Technischen Universität Berlin in der Gustav-Meyer-Allee; über 35.000 Besucher
- Stand beim Festival WASSERMUSIK im Berliner Haus der Kulturen der Welt vom 10. bis 27. Juli
- Vortrag von Dr. Katrin Gantner vom Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der TUB bei der Norddeutschen Tagung für Abwasserwirtschaft und Gewässerentwicklung der FH Lübeck

7. Veröffentlichungen

Seit der Versendung des letzten Infobriefes (April 2008) ist das Interesse der Medien an SPREE2011 noch einmal gestiegen. In den vergangenen fünf Monaten ist 66 Mal über das Projekt berichtet worden. BILD fragt beispielsweise: „Können wir bald wieder so in der Spree baden?“, der Berliner Tagesspiegel meint: „Klare Sache – die Spree soll sauberer werden.“ Das Hochglanzmagazin Hiddenplaces findet: „Kein anderes Projekt hat in den letzten Jahren so viel Zuspruch erfahren wie SPREE2011.“

Zusätzlich erscheint das Projekt in drei jüngst veröffentlichten Büchern:

- „Architecture of Change, Sustainability and Humanity in the Built Environment“, hrsg. von Kristin Feireiss und Lukas Feireiss, Berlin, 2008
- Jahrbuch STADTERNEUERUNG 2008. Schwerpunkt: Stadtumbau und Aufwertung, Berlin, 2008
- UPDATING GERMANY - 100 PROJEKTE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT, hrsg. von Friedrich von Borries, Matthias Böttger, Berlin, 2008, Hatje Cantz (Begleitkatalog zum deutschen Beitrag auf der Architekturbiennale in Venedig)

8. Sonstiges

Die Diplomarbeiten der Studenten Anneke Hillmann und Manfred Kaiser an der Technischen Universität Berlin, die architektonische Entwürfe für die Gestaltung und Nutzung der LURITEC-Oberflächen zum Thema hatten, sind mittlerweile mit sehr guten Bewertungen abgeschlossen.

SPREE2011 war Anlass für die Diplomarbeit von Simone Hajdu (TFH Berlin), die Bedeutung sauberer Flüsse als Image- und Marketingfaktor für Städte zu untersuchen.

17. September 2008